

in Mwanza, nachdem er Voices im letzten Jahr bei einem gemeinsamen Konzert mit dem Musiker Benjamin Mgonzwa aus Tansania im Mainfranken Theater gehört hatte. Auch in Mwanza, wo Mgonzwa inzwischen lebt, werden sie wieder gemeinsam auf der Bühne stehen.

„Wir wollen durch intensive Begegnungen Afrika erschließen“

„Voices“-Chormanager
Rolf M. Schlegelmilch

Bis es so weit sein wird, war für den Chormanager viel Vorarbeit zu leisten. Schließlich waren die Reisekosten in Höhe von 35000 Euro nicht aus eigener Kraft aufzubringen. Zuerst gab es ein Anfrage auf finanzielle Unterstützung beim wiedereröffneten Goethe Institut in Daressalam. Dessen Leiterin Ulrike Schwerdfeger, die zu Jahresbeginn bereits eine Würzburger Delegation in ihrem Haus empfing, konnte erst

Voller Vorfreude auf den Trip nach Mwanza sind die Mitglieder von „Voices“.

FOTO VOICES

mal nicht weiterhelfen. Doch nach langem Warten erklärte sich die Zentrale des Goethe Instituts in München bereit, 5000 Euro beizusteuern.

Außerdem beteiligten sich die Sparkassenstiftung, die Stadt Würzburg, der Bayerische Musikrat sowie private Sponsoren mit unterschiedlichen Beiträgen an den Kosten. Rund 12000 Euro beträgt der Eigenanteil der Chormitglieder. Durch Konzerteinnahmen wie am 11. Oktober soll dieser Betrag noch gesenkt werden.

Mehrere Konzerttermine

„Wir wollen die europäische Kultur nach Afrika bringen und die Weichen für einen Kulturaustausch zwischen Mwanza und Würzburg stellen“, erklärt Schlegelmilch das zentrale Motiv der fünftägigen Reise, die am 30. Oktober beginnt. In Mwanza erwartet die Sängerinnen und Sänger

aus Würzburg „Vollbeschäftigung“.

Nach kurzem Kennelernen mit dem Makongoro Vijana Choir aus Mwanza geht es gleich ans Proben. Am Nachmittag des 31. Oktober steht dann bereits ein gemeinsames Konzert im Kirumba Stadium auf dem Programm. Tags darauf singt der Chor bei einem Gottesdienst, ehe Besuche in sozialen Einrichtungen sowie der obligatorische Empfang im Rathaus folgen.

Nach einer Stadtrundfahrt steht am 3. November noch ein Besuch im Museumsdorf des Bujora Cultural Centre auf dem Terminkalender, wo der Chor nochmals in der dortigen Kirche auftreten und mit einheimischen Musikern und Künstlern zusammentreffen wird. Und dann heißt es auch schon wieder: Aufbruch zur Heimreise.

Gegenbesuch aus Afrika geplant

Für die Konzerte hat der Chor eigens afrikanische Stücke einstudiert, so der Chormanager, „in Tansania jedes Kind kennt“. Allerdings hat sie Chorleiter Fred Elsner in einem vierstimmigen Satz notiert, der die Lieder für die Afrikaner neu klingen lässt. Überraschungen sind also nicht ausgeschlossen, aber durchaus einkalkuliert. Schließlich wolle man sich „durch intensive Begegnungen Afrika so erschließen, wie es auf andere Art und Weise nicht möglich wäre“, sagt Schlegelmilch. Das bedeutet auch, dass man bald einen tansanischen Chor zum Gegenbesuch nach Würzburg einladen möchte.

Karten für das Konzert am 11. Oktober sind im Vorverkauf bis Samstag, 10. Oktober, 14 Uhr, in der Stephans-Buchhandlung in der Stephanstraße 6 erhältlich. Im Vorverkauf beträgt der Eintrittspreis acht, an der Abendkasse zehn Euro.